

Unterwegs in die Ewigkeit – Teil 71

Übersetzung des Buches „50 Days of Heaven – Reflections That Brings Eternity to Light“ (50 Tage des Himmels – Überlegungen, welche die Ewigkeit ans Licht bringt“ von Randy Alcorn

Der Glaubens- und Gebetsweg in den Himmel – Teil 49

Reepicheep und Emily

Johannes Kapitel 14, Vers 23

Jesus antwortete und sprach zu ihm (Judas - nicht der Ischariot) : „Wenn jemand Mich liebt, so wird er Mein Wort befolgen, und Mein Vater wird ihn lieben, und WIR werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“

„Es sollte zu unserer täglichen geistlichen Arbeit gehören, uns auf unseren letzten Tag vorzubereiten.“ (Matthew Henry)

In dem Roman „Die Chroniken von Narnia: Die Reise auf der 'Morgenröte'“ schreibt C. W. Lewis über ein Schiff, das auf der Suche nach verlorenen Landsleuten und neuen Abenteuern nach Osten segelt. Einer der Passagiere, Reepicheep, die tapfere Maus, ist ein Optimist im biblischen Sinn. Reepicheeps Herz ist unerschütterlich auf ein größeres Abenteuer ausgerichtet. Er hat nur eine einzige Bestimmung im Sinn: Das Land von König Aslan – den Himmel.

Jetzt steht der 61 cm große Reepicheep auf dem Deck der „Morgenröte“ und sucht den Horizont nach Aslan, dem Löwen und nach dessen Land ab. König Aslan war zuvor von Osten her nach Narnia gekommen. Deshalb segelt die „Morgenröte“ jetzt nach Osten, und Reepicheep blickt voller Sehnsucht in diese Richtung.

Von Jugend auf hatte Reepicheep ein Gedicht im Kopf, in dem es heißt, dass er eines Tages eine Reise in den fernen Osten machen würde, um dort das zu finden, nach dem er sich schon immer gesehnt hatte. Und so lautet das Gedicht:

„Wo Himmel und Wasser aufeinander treffen,
wo die Wellen immer süßer werden,
zweifle nicht daran, Reepicheep,
da wirst du alles finden, was du suchst,
dort im äußersten Osten.“

Nachdem Reepicheep seinen Schiffskameraden dieses Gedicht aufgesagt hat, spricht er zu ihnen: „Ich weiß nicht, was das zu bedeuten hat. Doch der

Zauber dieses Gedichts liegt schon mein ganzes Leben lang auf mir.“

Später auf dieser Reise, während sie weiter segeln als irgendjemand zuvor, wird Reepicheep ins Wasser geworfen. Zu seiner Überraschung schmeckt das Wasser süß. Seine Begeisterung kennt keine Grenzen. Er ist so nah an Aslans Land, dass er es buchstäblich riechen kann.

Reepicheep und die drei Kinder setzen ihre Reise gemeinsam in einem kleinen Boot fort. Als das Wasser zu flach wird, steigt Reepicheep in sein eigenes winziges Boot um, lässt die Welt, die er gekannt hatte, hinter sich und hat nur noch Augen für seinen König und für dessen Land.

Zuvor hatte Reepicheep seine ganze Hingabe, Aslans Land zu suchen, wie folgt zum Ausdruck gebracht:

„Solange ich kann, werde ich mit der 'Morgenröte' segeln. Wenn das nicht mehr möglich ist, werde ich in meinem kleinen Boot weiter nach Osten paddeln. Wenn es sinkt, werde ich mit meinen vier Pfoten weiter nach Osten schwimmen. Und wenn ich nicht mehr schwimmen kann und bis dahin noch nicht Aslans Land erreicht habe, oder wenn ich von einem riesigen Wasserfall über den Rand der Welt geschossen werde, dann gehe ich unter, während meine Nase auf den Sonnenaufgang gerichtet ist.“

Wenn wir das über Reepicheeps Suche lesen, können wir den Zauber verstehen, den der Himmel ebenso über unser Leben gelegt hat, selbst wenn wir ihn zuweilen als geringeren Wunsch falsch interpretiert haben.

Am Ende des Buches beobachten die Kinder, wie Reepicheep über dem Horizont verschwindet. Hat er es bis zum Land von Aslan geschafft? Im letzten Band der „Chroniken von Narnia“ bekommen wir die Antwort. Selbst wenn Du dieses Buch nicht gelesen hast, wette ich, dass Du weißt, wie sie lautet.

Ich möchte aber noch eine andere Geschichte erzählen, die sich tatsächlich ereignet hat. Als die fünfjährige Emily Kimball ins Krankenhaus kam und sie hörte, dass sie bald sterben würde, begann sie zu weinen. Obwohl sie Jesus Christus liebte und sich wünschte, bei Ihm zu sein, wollte sie ihre Familie nicht zurücklassen.

Dann hatte ihre Mutter eine inspirierte Idee. Sie bat Emily über eine Schwelle zu gehen und einen anderen Raum zu betreten. Danach schloss die Mutter die Tür hinter ihr zu. Nun kam ein Familienmitglied nach dem anderen einzeln durch die Tür zu ihr. Die Mutter erklärte Emily nun, dass es genauso sein würde, wenn sie stirbt. Emily würde die Erste sein, die durch die Tür des Todes in den Himmel eingeht. Und dann würde der Rest der Familie, einer nach dem Anderen, nachkommen, um sich ihr auf der anderen Seite

anzuschließen. Emily verstand.

Dieser Vergleich könnte noch dahingehend erweitert werden, indem man jemanden Jesus Christus darstellen lässt, Der Emily in diesem anderen Raum erwartet und sie freundlich begrüßt und noch andere Darsteller hinzunimmt, welche die bereits verstorbenen Verwandten von Emily repräsentieren sowie biblische Persönlichkeiten und Engel.

Jede Person, die dieses Buch liest, wird sterben. Vielleicht hast Du Grund anzunehmen, dass der Tod schon sehr bald zu Dir kommen wird. Womöglich bist Du deswegen besorgt, fühlst Dich unsicher oder noch nicht bereit, diese Welt zu verlassen. Aber da wir die meiste Zeit unseres Lebens auf der anderen Seite des Todes verbringen werden und nicht auf dieser Seite, sollten wir uns da nicht sorgfältig auf das vorbereiten, was uns dort erwartet?

Bring Deine Beziehung mit Jesus Christus in Ordnung!

Stelle sicher, dass Du nur Ihm allein vertraust, dass Er Dich erretten kann – und kein Anderer und nichts Anderes und mit Sicherheit nicht die guten Werke, die Du in dieser Welt getan hast!

Und dann erlaube Dir, Dich darauf zu freuen, was Dich auf der anderen Seite des Todes erwartet.

Das Leben bekommt für uns eine viel tiefere Bedeutung, wenn wir realisieren, dass der Tod ein Drehkreuz ist und keine Wand und dass unsere Begräbnisse nur ein kleines Ende kennzeichnen, aber einen großen Neubeginn.

Mein Freund, der Buchautor Calvin Miller, drückte das sehr schön in folgendem Gedicht aus:

„Eines Tages habe ich beschlossen,
jeden beängstigenden Gedanken über den Tod zu verdrängen,
an den Moment, an dem der Puls aufhört zu schlagen und der Atem versiegt.
Stattdessen richte ich jetzt meine Augen,
die sich so lange auf den Schmerz der Vergangenheit ausgerichtet hatten,
auf eine Welt, die darauf wartet, in Besitz genommen zu werden.

Heiliger Erdenmacher, lass mich jetzt gehen,
denn das Leben hier ist nur eine zeitweilige Kunst.
Sterben bedeutet, für Gott eingekleidet zu werden.

Unsere Gräber sind lediglich in Rasenstücke hineingeschnittene
Türschwellen.“

Was kannst Du von der Maus Reepicheep lernen?

Was kannst Du von Emily und ihrer Mutter lernen?

Warum denkst Du heute nicht den ganzen Tag lang über ihre Geschichten und das Gedicht von Calvin Miller nach und hörst in Dich hinein, wie viel Ermutigung Dir das alles bringt?

Lieber himmlischer Vater,

bitte durchtränke uns mit einem auf der Bibel basierenden Optimismus.

Hilf uns dabei, über dieses kurze Leben hinweg in das ewige Leben zu blicken, das in der kommenden Welt auf uns wartet.

Bitte hilf uns dabei, unsere täglichen Entscheidungen in dem Licht der Ewigkeit zu treffen.

Bitte gib uns, wie Reepicheep, eine mutige Leidenschaft, die aus unserem Glauben hervorgeht, wobei wir in dem Bestreben, Dir in den Himmel nachzufolgen, voranschreiten.

Tröste uns mit dem Wissen, dass unsere Freunde und Verwandten, die Dich lieben, sich uns in jener Welt anschließen werden.

Bitte erinnere uns daran, dass

- Du für uns den Stachel des Todes entfernt hast
- Der Tod für uns keine Höhle ist, sondern ein Tunnel
- Unsere Gräber lediglich in Rasenstücke hineingeschnittene Türschwellen sind
- Unsere Gräber Eingänge sind, die direkt zu Dir führen

Denn Jesus Christus hat ja, als Er auf der Erde weilte, zu Dir unter Anderem gebetet:

Johannes Kapitel 17, Vers 3

„Das ist aber das ewige Leben, dass sie Dich, Den allein wahren Gott, und Den Du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt!*](http://endzeit-reporter.org/projekt!)

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

